

fsk
Kino am
Oranienplatz
Segitzdamm 2
10969 Berlin

Tel: 6142464

U-Bf:
Kottbusser Tor,
Moritzplatz
Bus:
129, 140,
N8, N29

Eintritt:
10DM
Montags:
8DM
10er Karte:
70DM

Foto:
Katerina Golubeva
in
'Korridor'



u.a. in diesem Heftchen:
~Filme von Louis Malle (Foto)
~Noorderlingen
~Der Engländer,
der auf einen Hügel stieg
und von einem Berg herunterkam
~Korridor

Kino
am
Oranienplatz

Programm
Januar
96



Wallace Shawn in
'Mein Essen mit André'



Black Moon

Weil wir frisch verstorbenen Filmgrößen ungern ein paar Filme hinterhergeschmeißen, ist diese Reihe schon früher entstanden und enthält ausschließlich meine Lieblingsfilme des Regisseurs (dazu zählt natürlich auch „Zazie“, der wird aber gerade zur Wiederaufführung vorbereitet). Im einzelnen

Atlantic City, USA

F/Kan 1980, 105 Min, D.: Burt Lancaster, Susan Sarandon, Michel Piccoli

Wie diese Stadt, einst glanzvolles Paradies für Spieler und Banditen, nun von der Abrissbirne gezeichnet, sieht auch der alte Ganove Lou aus. Sein Job als Pudelsitter ist unbefriedigend, und seine Sehnsucht nach der Serviererin Sally bleibt unerfüllt. Aber er bekommt noch eine letzte Chance, das zu werden, was er nie war: ein filmreifer Ganster. Ein wunderschönes, melancholisches Märchen mit Burt Lancaster als Anachronismus.

Mein Essen mit André

USA 1982, 110 Min., D.: Wallace Shawn, Andre Gregory
Der kleine, runde Wallace Shawn spielt Wally, einen mäßig erfolgreichen Bühnenautor, der von seinem lange verschollenen Freund, dem Theaterregisseur Andre, gespielt von dem großen, sehnigen Andre Gregory, zum Essen eingeladen wurde. Die beiden treffen sich also und reden, reden, reden über die Krise des Theaters, den Buddhismus, die elektrische Heizdecke, die Geliebten und Ehefrauen und alles andere, was auf der Welt vorkommt. Der Film geht auf ein Theaterstück der beiden Hauptdarsteller zurück und ist ein reines Vergnügen.

Black Moon

F/Brd 1975 100 Min., D.: Therese Giehse, Cathryn Harrison, Joe Dallesandro

Ein seltsamer, verstörender und lustiger Film in einer zwielichtigen Welt aus Science Fiction und Märchen. Lily gerät mit ihrem Kleinwagen in eine kriegerische Auseinandersetzung (Männer gegen Frauen), sie kann fliehen und landet auf dem Bauernhof einer unangenehmen, alten Schachtel. Umgeben von Fabelwesen, Kindern und dem netten Joe Dallesandro kämpft sie mit den Tücken des Erwachsenwerdens.

God's Country

USA 1985, 90 Min, OmU, D.: Bewohner von Glencoe, Minnesota

Die Beobachtung einer amerikanischen Kleinstadt als Reisetagebuch, kleine Bemerkungen am Rande, die einem sehr präzise vermitteln, wie schön es sich dort leben lässt. Louis Malle begegnet den Eingeborenen mit Sympathie und unaufdringlicher Neugier und man versteht, warum in dem Städtchen kein einziger Farbiger lebt („Denen gefällt's hier wohl nicht“ vermutet ein Einwohner).

Das Irrlicht

F 1963, 108 Min, OmU, D.: Jeanne Moreau, Maurice Ronet

Die letzten zweieinhalb Tage im Leben eines Selbstmörders: Zusammentreffen mit Menschen, die etwas bedeutet haben, die Widersprüche bestätigen, die zum Zusammenbruch der Beziehungen führten und die Konsequenz daraus ziehen. Dazwischen Spiegelbilder der Einsamkeit und die Musik von Erik Satie, die das Spiel der Hauptfigur um ihr Leben charakterisiert.

Fahrstuhl zum Schafott

F 57/58, 88 Min., OmU, D.: Maurice Ronet, Jeanne Moreau

Eine verheiratete Frau plant mit ihrem Liebhaber die Ermordung des Ehemannes, um ungestört zu sein. Leider bleibt der Täter im Fahrstuhl stecken, sein Wagen wird gestohlen usw.. Wie im film noir traben hier zwei, die das Glück mit unfairen Mitteln erzwingen wollen, von einem Fettnapf in den nächsten.

Vanya - 42.Straße

USA/Eng 1994, 119 Min., OmU, D.: Wallace Shawn, Andre Gregory, Julianne Moore

Die zweite Arbeit Malles mit Wallace Shawn und Andre Gregory, die Ver- oder besser Abfilmung des Theaterstücks „Onkel Vanya“ von Cechov. Andre Gregory inszeniert das Stück seit vier Jahren mit einer kleinen Gruppe von Freunden und die Zuschauer (und auch die Kinozuschauer) bekommen es als Durchlauf, als Probe an einem Bühnenstück zu sehen.



Susan Sarandon in
'ATLANTIC CITY'

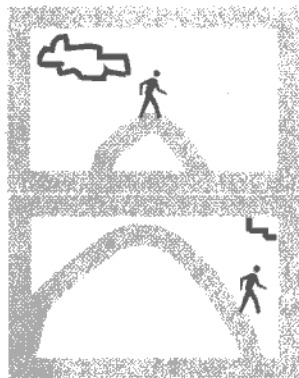


Der Engländer, der auf einen Hügel stieg und von einem Berg herunterkam

(The Englishman who went up a hill and came down a mountain)

GB 1995, 95 Min., R + B : Christopher Monger, K : Vernon Layton, M : Stephen Endelman
D : Hugh Grant, Tara Fitzgerald, Colm Meaney, Ian McNeice, Ian Hart, Kenneth Griffith

Der Ffynnon Farw ist der Stolz der gleichnamigen waliser Gemeinde, war er doch die erste



in Wales als Berg ausgewiesene Erhebung. Unerwartet tauchen im Dorf zwei Engländer auf: da neue Landkarten erstellt werden sollen, muß alles neu vermessen werden. Das Meßergebnis ist für das Dorf eine mittelschwere Katastrophe : Ffynnon Farw ist zu niedrig für einen Berg, es ist ein - ähem - Hügel. Nun ist, über alle sonstigen Zwiſtigkeiten hinweg, solidarisches Handeln, Witz und Einfallsreichtum gefragt, denn zwei Aufgaben sind zu lösen : wie macht man aus einem, ja, Hügel einen Berg, und wie behält man die beiden gegen ihren Willen länger im Dorf, damit sie erneut nachmessen können?

Korridor

Litauen/Deutschland 1994, 79 Min., R.: Sarunas Bartas, D.: Katerina Golubeva, Viacheslav Amirhanian, Sarunas Bartas
Wer Sarunas Bartas ersten Spielfilm 'Drei Tage' gesehen hat, weiß ungefähr, was da auf ihn zukommt. Der Regisseur pfeift auf alles, was mit einer gewöhnlichen Handlung zu tun hat. Es gibt so gut wie keine Dialoge und kaum Erklärungen, im Sinne einer dramaturgischen Erzählweise. Der Film lebt einzig und allein von seiner Stimmung, die nicht gerade als sehr optimistisch bezeichnet werden kann. Er ist auf vielen Ebenen 'lesbar' und setzt sich im Kopf des Zuschauers zusammen: 10 Zuschauer=10 verschiedene Filme. Weg mit der Allgemeinverbindlichkeit! Dabei wirkt das Ganze nicht sehr abstrakt oder symbolisch (Igit, igit: Film als Kreuzworträtsel), sondern ist eher assoziativ und auf seine Weise sehr persönlich: Die angenehmste Art, Filme zu machen und zu sehen.

Aus einem Interview mit Sarunas Bartas:

„Wenn ich annehme, daß die desolante Stimmung des Filmes ein Gefühl ist, das du hast, frage ich mich: Wie kann man denn überhaupt irgendwas zustande bringen in dieser Sinnlosigkeit?“

„Oh, du hast recht. Es ist sehr schwierig. Es ist die Zerstörung deiner selbst. Ich habe dieses Gefühl oft. Es ist egal, ob ich filme oder nicht, es ist immer da. Manchmal geht es tiefer, manchmal geht es aus, aber es ist immer mit mir. Das ist das Schwerste, das zu fühlen und etwas zu tun (fröhliche Laute der Übereinstimmung). Man muß sich trainieren. Man muß trainieren, was man mit diesen Gefühlen macht. Es ist so wie du sagtest.“ (Spex, 1992)



Kino 1

Datum → Wochentag



DER POSTMANN

18 Uhr (11.-17.)

Der Engländer der auf einen Hügel stieg und von einem Berg herunterkam

20 Uhr

Die Geschichte einer Stadt, die einen Hügel zum Berg machen will und eines Mannes, der damit eigentlich gar nichts zu tun hat.



HUGH GRANT
TARA FITZGERALD
COLM MEANEY

der Engländer

der auf einen Hügel stieg und von einem Berg herunterkam

Sa&So 18 Uhr
Der Engländer,...



4. do

5. fr

6. sa

7. so

8. mo

9. di

10. mi

11. do

12. fr

13. sa

14. so

15. mo

16. di

17. mi

18. do

19. fr

20. sa

21. so

22. mo

23. di

24. mi

25. do

26. fr

27. sa

28. so

29. mo

30. di

31. mi

22 Uhr - O.m.U.

NICO
ICON

22 Uhr - O.m.U.

Der witzigste Angriff auf Familie, Ordnung und Anstand seit 'Toto, der Held' (Itzi)



Europäischer Filmpreis 1992
Ein Film von Alex van Warmerdam

NOORDERLINGEN

Kino 2

Datum → Wochentag

4. - 7. 1. 19 Uhr

BLACK
MOON

8. - 11. 1. 19 Uhr

Fahrstuhl zum Schafott
OmU

12. - 17. 1. 18.45 Uhr

VANJA ON
42ND STREET
OmU

18. - 20. 1. 19 Uhr

God's Country
OmU

21. - 24. 1. 19 Uhr

Das Irlicht
OmU

19 Uhr



ICH KANN NICHT
SCHLAFEN

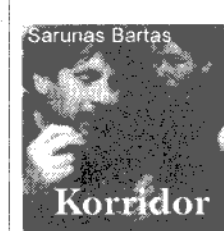
4. - 10. 1. 21 Uhr

Atlantic
City

11. - 24. 1. 21 Uhr

Mein Essen mit Andre

21 Uhr



Korridor

4. do

5. fr

6. sa

7. so

8. mo

9. di

10. mi

11. do

12. fr

13. sa

14. so

15. mo

16. di

17. mi

18. do

19. fr

20. sa

21. so

22. mo

23. di

24. mi

25. do

26. fr

27. sa

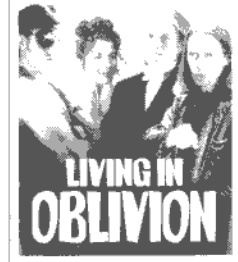
28. so

29. mo

30. di

31. mi

23 Uhr - OmU



LIVING IN
OBLIVION

23 Uhr



DER POSTMANN

23 Uhr
ab 25. 1.: 22 Uhr 30

Die Geschichte einer Stadt, die einen Hügel zum Berg machen will und eines Mannes, der damit eigentlich gar nichts zu tun hat.



der Engländer

der auf einen Hügel stieg und von einem Berg herunterkam

Der Postmann

(Il Postino)

I 1994, 108 Min.,

R : Michael Radford B : Anna Pavignano, M. R., Furio Scarpelli, Giacomo Scarpelli, Massimo Troisi, nach einer Erzählung von Antonoi Skarmeta, K : Franco Di Giacomo, M : Luis Enrique Bacalov, D : Massimo Troisi, Philippe Noiret, Maria Grazia Cucinotta, Linda Moretti, Renato Scarpa

'Wenn ein Mann anfängt, dich mit seinen Worten zu berühren, ist er mit den Händen nicht mehr weit!' (Donna Rosa)

Auf einer Insel vor der Küste Neapels bezieht der kommunistische Dichter Pablo Neruda Exil. Held der Geschichte ist jedoch Mario, ein Fischerssohn, der nicht zur See fahren möchte und dadurch, daß er lesen kann, die Stelle als persönlicher Postbote Nerudas bekommt. Der am Anfang etwas einfältig wirkende Mann liest dessen Gedichte, die auf Frater eine so unwiderstehliche Wirkung auszuüben scheinen, sucht die Freundschaft zu dem Autor und wächst im Laufe dieser Begegnung über sich hinaus.



VIDEODROM
Best Videos in Town!



MITTENWALDER 11
10961 BERLIN
6928804
Mo-SA 15-24

in der regel binnen
34 stunden besorgt werden



jedes lieferbare buch kann
buch oh ★ 21 buch
tel 615 22 26

Noorderlingen

NL 1992 108 Min. O.m.U.

R.: Alex van Warmerdam

D.: A.v.W., Rudolf Lucieer, Leonard Lucieer, Jack Wouterse, Annet Malherbe, Loes Wouterson

Eine einzige, absurd vereinzelt, unasphaltierte Straße mitten in der Ödnis, die einen kompletten Mikrokosmos beherbergt, erinnert unweigerlich an eine Westernkulisse, auch wenn die erbitterten Duelle hier hinter verschlossenen Türen innerhalb der Familien ausgefochten werden.

Gekonnte, verbittert komische Darstellung einer Kindheit in einer miefigen, pruden Zeit, den 60er Jahren: Optisch supermodern, hygienisch-steril wie eine Mullbinde, äußerst pragmatisch und politisch absolut reaktionär.

Van Warmerdam hat einen ganz und gar eigenwilligen Stil, allenfalls in der gar nicht langweiligen Abbildung von Langeweile könnte man sich an Kaurismäki erinnert fühlen.

☎ 259 00 8 - 0
Charlottenstr. 2
10969 Berlin (61)

FORUM
Berufsbildung e.V.

Geschäftsführung in sozialen Einrichtungen

Fortbildungslehrgang
für Akademiker/innen • 6. Durchgang • 12 Monate •
Vollzeit • 4 Monate Praktikum • Themen u.a. Betriebswirtschaft, Rechnungswesen (ext. Prüfung), EDV, Sozialrecht, Finanzierung, Beginn: 12. Februar '96
100% Förderung nach AFG möglich



ENGELBECKEN

Gastwirtschaft

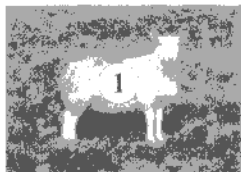
Alpenländische Küche
Österreichische, italienische Weine
Bayerische Biere
Café und Kuchen
Biergarten



Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr
Erkelenzdamm 17
10999 Berlin-Kreuzberg
Tel. 615 28 10

Ich kann nicht schlafen

F. 1994, 110 Min.,
R.: Claire Denis,
D.: R. Courcet, A. Descas,
Katerina Golubeva



Eine junge Litauerin hofft, in Paris ihre Zukunft zu finden. Junge Schwarze, die in der Stadt leben, haben alle Hoffnung längst aufgegeben. Nur die Alten, die das Schicksal nach Paris verschlagen hat, haben sich mit ihrem Leben arrangieren können. Überschattet wird dieses Szenario von einer Serie von Morden an alten Damen. Ein beiläufig erzählter, leise dahinfließender Film, der erst nach einiger Zeit eine komplexe Großstadtdgeschichte ergibt.

Wir zeigen diesen Film parallel zu der Erstaufführung von 'Korridor', dessen Regisseur, Sarunas Bartas, zu Claire Denis Lieblingsregisseuren zählt.

a for animation

Freitag 26. Januar um 21Uhr45
Ein Kurzfilm als eigene komplette Vorstellung
Eintritt: 4DM

Du sollst nicht Ehebrechen

GB 95, 8 Min., von Phil Mollóy
Von den Folgen des 6. Gebots

Living in Oblivion

USA 94 92 Min.
R.: Tom DiCillo
D.: Steve Buscemi, Catherine Keener, Dermot Mulroney
Ein Filmteam bei der Arbeit. Tom DiCillo liefert Szenen aus der Traumfabrik, gewährt Einblicke hinter die Kulissen. Er addiert die vielen kleinen und großen Pannen, die Ängste und Probleme während einer Filmproduktion, die Eifersüchteleien und die Mißgunst unter Kollegen, zu einer sehr spaßigen Collage.

DIE NEUEN SIND DA!



optik
am kleistpark

BRILLEN UND CONTACTLINSEN
HAUPTSTRASSE 158
10827 BERLIN - SCHÖNEBERG

Nico Icon

BRD 1994, 70 Min.
R.: Susanne Ofteringer
Künstlerinnenporträt mit Interviews von Verwandten, Freunden und Geliebten und natürlich viel Nicomusik.

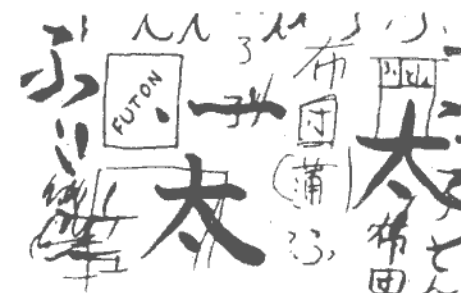
Sie herzte sanft ihr Spielzeug
bevor sie es zerbrach.
Und hatte eine Sehnsucht
und wußte nicht wonach.
Weil sie einsam war
und so blond ihr Haar
und ihr Mund so rot wie Wein
und wer von diesem Wein trank,
konnt' nie mehr glücklich sein.

... (Nico auf der LP „Camera Obscura“)

Wie werd' ich doch immer traurig von dieser tiefen Stimme mit der schiefen Harmoniumbegleitung!



FUTOMANIA



Wiener Str. 16 * 1-36 * Tel: 6186491

LEUCHTTURM

Gemütliche Kneipe im Kiez
täglich von 15 bis 3
6 Biere vom Fass
von tiefdunkel bis
ziemlich hell, kleine
Speisen und großes
Spirituosenangebot.
Tel. 781 85 19

Crellestr. 41 Schöneberg

Mauchmal -
brauchen auch Sie ein Auto.
Spätkes dann sollten Sie mal bei
Ihrer Weinhandlung vorbeischaun.

Autos+Weine

1/62 - Wilmanndamm 18
U-Bahn Kleistpark 784 85 78

PKW · LKW · 9-SITZER